

74.

1896. 17. September.

Ansprache bei der Enthüllung des Seyfferthdenkmals.

In früher, stiller Morgenstunde haben wir uns hier vereinigt, um das äussre Zeichen der Dankbarkeit, welches die Stadt Leipzig dem Stifter dieses herrlichen Parkes widmen wollte, seiner Hülle zu entkleiden. Wenn ich es unternehme, diese feierliche Handlung mit einigen Worten einzuleiten, so weiss ich wohl, und es gereicht mir dies zur Beruhigung, dass besser und lauter, als ich es vermag, dieses Denkmal von den Empfindungen Zeugnis ablegen wird, von denen unsre Stadt für das Andenken Wilhelm Seyfferths erfüllt ist; aber das Wort darf darum doch nicht ungesprochen bleiben, wenn es auch nur ein kurzes sein kann und soll.

Vieles und Grosses hat ja unsre Stadt diesem Manne zu danken, und sie hat ihn darum einst zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Es lebt dankbar in unsrer Erinnerung fort, dass Wilhelm Seyfferth zu den Männern gehört hat, welche die Ideen eines Friedrich List verwirklichen halfen und mit der Ausführung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, der ersten grössern in Deutschland, der Entwicklung des Verkehrs in unserm Vaterland, insbesondere aber in unsrer Stadt einen mächtigen Anstoss gegeben haben, dass er, lange an der Spitze der Leitung dieses Unternehmens stehend, sowie durch andre grosse, unserm Handel dienende Institute, an deren Gründung und Leitung er beteiligt war, um die blühende Entwicklung unsers Gemeinwesens sich unvergängliche Verdienste erworben hat. Und nicht nur dies, er hat auch als Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums und des Stadtrates längere Zeit an der Verwaltung unsrer Stadt unmittelbaren und lebendigen Anteil genommen und dort manches Gute schaffen helfen. Um nur eins zu erwähnen: die schöne Allee, welche jetzt in der Waldstrasse uns erfreut, ist der Anregung Wilhelm Seyfferths zu danken. Auch hierbei hat er gezeigt, wie sein eminent praktischer Sinn zugleich auf das Schöne gerichtet war, und das hat er namentlich auch bethätigt durch die Pflege der edeln Kunst, die in unsrer Stadt besonders heimisch ist, der